

Einige Miriden aus Nord- und Vorderasien (Heteroptera)

E d u a r d W a g n e r

(Moorreye 103, Hamburg 62, Deutschland)

Leptopterna albescens Reuter, 1891 (Abb. 1).

Miris ferrugatus Linné, var. *albescens* Reuter, 1891

Das authentische Material dieser Form konnte bisher nicht aufgefunden werden. Es wurde von einer Sammelreise von K. Ehnberg und R. Hammarström nach Mittelsibirien mitgebracht. Da diese Reise mit Unterstützung der Universität Helsingfors durchgeführt wurde, beide Sammler an dieser Universität arbeiteten und andere Sammler nicht beteiligt waren, erscheint es unwahrscheinlich, dass sich dies Material an einer anderen Stelle als im Zoologischen Museum dieser Universität befinden kann. In einer umfangreichen Sendung ungeordneter und undeterminierter Miriden aus diesem Museum, die mir Herr M. Meinander zuleitete, fanden sich mehrere Exemplare der obigen Form, die sich durch ihre Etikettierung als zum Material der genannten Sammelreise gehörig erwiesen. Sie dürften das authentische Material oder doch zum mindesten ein Teil desselben sein. Da REUTER keine Angaben darüber macht, wieviel Exemplare ihm vorgelegen haben, lässt sich nicht feststellen, ob es sich hier um alle Tiere handelt. Die Untersuchung dieser Tiere ergab, dass wir die obige Form als spec. prop. betrachten müssen. Daher möge hier eine Beschreibung und Diskussion erfolgen.

Von langer, schlanker Gestalt, das ♂ $4,7 \times$, das ♀ $4,9 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist. Beide Geschlechter makropter. Weisslich, mit brauner oder schwarzer Zeichnung. Oberseite mit feinen, kurzen, senkrecht stehenden, weissen Haaren bedeckt.

Kopf (Fig. 1, a+b) etwa so lang wie breit. Scheitel beim ♂ $1,67 \times$, beim ♀ $2,0 \times$ so breit wie das runde Auge. Beim ♂ sind der Tylus, eine mittlere Längsbinde, die sich vorn gabelt und jederseits ein Fleck hinter dem Auge schwarz. Beim ♀ ist diese Zeichnung stark reduziert. Der Tylus ist zwar schwarz, hat aber 3 helle Längsflecke, die schwarzen Flecke hinter den Augen sind vorhanden, der mittlere Längsfleck fehlt jedoch bis auf zwei runde Flecke und 2 kurze Striche im hinteren Teil. Fühler schlank, 1. Glied beim ♂ (Fig. 1c) schwarz oder zum grössten Teil schwarz, beim ♀ (Fig. 1d) gelbbraun, bei beiden $1,22-1,23 \times$ so lang, wie der Kopf breit ist, dicht mit kurzen, kräftigen, schwarzen Haaren besetzt; 2. Glied $2,5 \times$ so lang wie das 1., stabförmig, auch beim ♀ (Fig. 1e) an der Basis nicht dicker als an der Spitze, rotbraun bis dunkelbraun; 3. Glied $0,5 \times$ so lang wie das 2., das 4. Glied fehlt bei allen Tieren.

Pronotum (Fig. 1, a+b) trapezförmig, Seiten geschweift, auf der Fläche 2 schwarze Längsbinden, die hinten verbreitert sind und beim ♀ weit schmaler

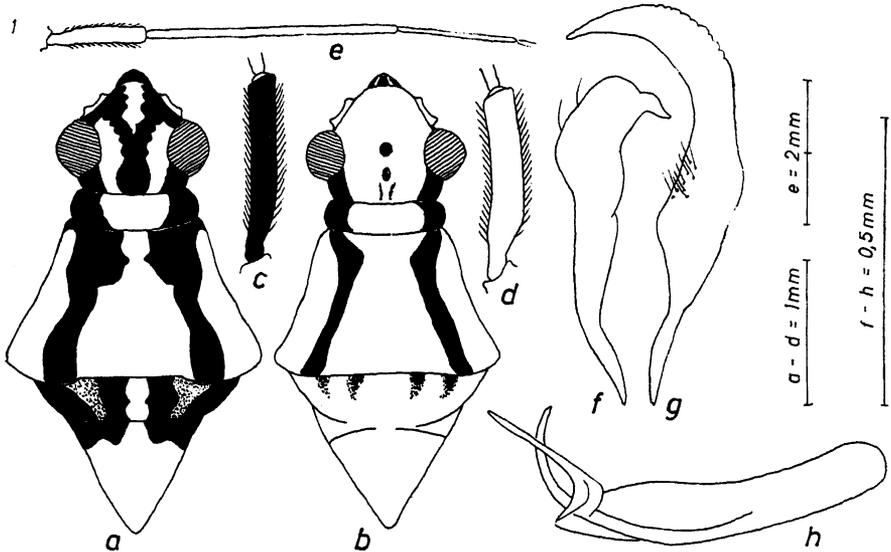


Abb. 1. *Leptopterna albescens* (Reut.)

a = Vorderer Teil des ♂, b = dasselbe vom ♀, c = 1. Fühlerglied des ♂, d = dasselbe vom ♀, e = Fühler des ♀, f = rechtes Paramer von oben, g = linkes Paramer von oben, h = Spikulum der Vesika von links

sind als beim ♂. Scutellum im basalen Teil beim ♂ (Fig. 1a) mit 2 grossen, dunklen Flecken, von denen beim ♀ (Fig. 1b) nur 4 kleine Flecken vorhanden sind. Halbdecken gleichmässig weissgelb. Membran grauweiss, Adern weissgelb. Rücken des Abdomens nur beiderseits neben dem Connexivum mit schmalen, dunklen Streifen.

Unterseite weissgelb, Abdomen jederseits mit schmalen, schwarzem Seitenstreifen, der sich bisweilen auf den Bruststücken fortsetzt. Beine gelb. Schenkel im Apikalteil mit feinen, braunen Punkten. Spitze der Schienen sowie das 2. und 3. Tarsenglied dunkel. Das Rostrum erreicht die Spitze der Mittelhüften.

Genitalsegment des ♂ trapezförmig. Genitalöffnung an der linken Seite mit kräftigem, kurzem Fortsatz. Rechtes Paramer (Fig. 1f) distal kopfförmig verdickt, Hypophysis gekrümmt. Linkes Paramer (Fig. 1g) sichelförmig, aber schwächer gekrümmt als bei den verwandten Arten; Sinneshöcker flach. Spikulum der Vesika (Fig. 1h) flach, distal abgerundet, proximal mit 2 gekrümmten Spitzen.

Länge: ♂ makr. = 8,0—8,4 mm, ♀ makr. = 7,75 mm, ♀ brach. unbekannt.

Da sich unter dem Material nur ein einziges ♀ befindet, lässt sich noch nichts darüber aussagen, ob es auch ♀♀ mit verkürzten Halbdecken gibt. *L. albicans* Reut. steht *L. dolobrata* L. am nächsten. Bei dieser Art ist jedoch der Scheitel beim ♂ 2,0 ×, beim ♀ 2,3 × so breit wie das kleinere Auge. Das 2. Fühlerglied ist dünner als die Vorderschiene und mehr als 3 × so lang wie das 1., die Halbdecken sind dunkel gezeichnet und die Parameren grösser und haben eine andere Gestalt. *L. ferrugata* Fall. weicht noch stärker ab. Bei ihr ist der Scheitel beim ♂ 1,20—1,25 ×, beim ♀ 2,0 × so breit wie das Auge. Das 2. Fühlerglied ist beim

♀ an seiner Basis weit dicker als an der Spitze und dort dicker als die Vorder-
schiene; ausserdem ist es mehr als $2,5 \times$ so lang wie das 1. Glied. Die Parameren
sind weit kleiner und haben gleichfalls eine andere Gestalt. *L. pilosa* Reut. aus
Spanien hat eine weit längere Behaarung und bei *L. griesheimae* E. Wagn.
ist das 2. Fühlerglied beim ♂ $3,0 \times$, beim ♀ $3,5 \times$ so lang wie das 1. und bei
letzterem an der Basis weit dicker als an der Spitze.

Material: 6♂♂ und 1♀ aus Sibirien: Saganska Bergkette, Verchne Sujetek
6.7. 4♂♂, 1♀ leg. Granö und Minussinsk 29.6. 2♂♂ leg. Hammarström und K.
Ehnberg.

Da bisher kein Holotypus vorliegt, wurde 1♂ aus Verchne Sujetek als Lecto-
typus ausgewählt und gekennzeichnet. Es trägt jetzt die Typus-Nummer 12344.

Phytocoris (Soosocapsus) semicrux nov. spec. (Abb. 2).

Männchen: Länglich-oval, $3,4-3,7 \times$ so lang wie das Pronotum breit ist.
Oberseite mit hellen, etwas krausen, anliegenden Haaren und vor allem auf
Kopf und Pronotum mit langen, aufgerichteten, weissen Haaren. Matt, glatt.

Kopf (Fig. 2a) breiter als lang, Tylus von oben her sichtbar. Scheitel $1,10-1,17 \times$
so breit wie das runde, vorstehende Auge. Stirn mit braunen Querlinien,
die in der Mitte unterbrochen sind. Scheitel hinten dunkelbraun. Von vorn
gesehen (Fig. 2b) ist der Kopf $1,4 \times$ so breit wie hoch, unter den Augen stumpf-
winklig und nur wenig vorstehend. Die Fühlerwurzel liegt am inneren Augen-
rand und ist fast bis zur Mitte desselben nach oben gerückt. Der untere Rand
der Stirn liegt fast in Höhe der Fühlerwurzeln. Seitlich gesehen (Fig. 2c) ist
die Stirn gewölbt und vom Tylus durch eine Einkerbung getrennt. Letzterer
etwas vorstehend. Auge gross, fast bis zur Kehle reichend. Fühler (Fig. 2e)
schlank, hell. 1. Glied (Fig. 2d) sehr schlank, $1,4 \times$ so lang, wie der Kopf breit

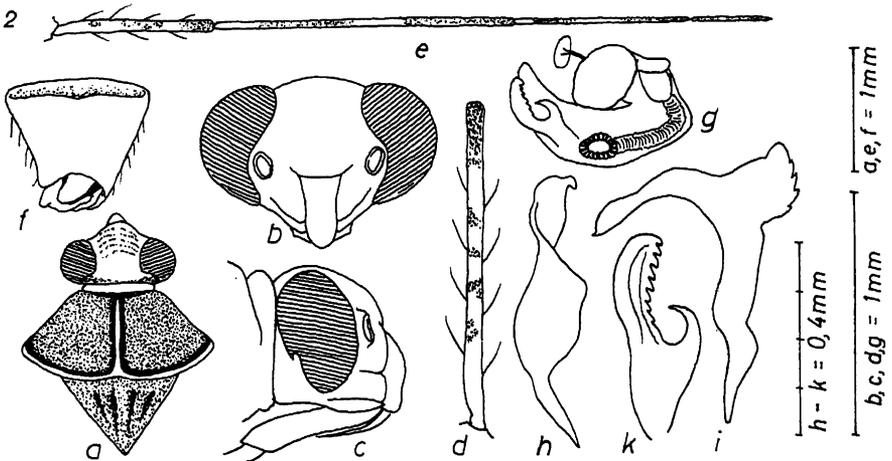


Abb. 2. *Phytocoris (Soosocapsus) semicrux* nov. spec., ♂

a = Vorderer Teil von oben, b = Kopf von vorn, c = Kopf von rechts, d = 1. Fühlerglied,
e = Fühler, f = Genitalsegment von oben, g = Penis von rechts, h = rechtes Paramer
von oben, i = linkes Paramer von oben, k = kammartiger Anhang der Vesika von rechts

ist, hell, mit braunen Flecken und brauner Spitze, ausserdem mit langen, weissen Borsten; 2. Glied dünn, nahe der Basis und an der Spitze breit braun, $1,8 \times$ so lang wie das 1. und $1,5 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist; 3. Glied $0,6 \times$ so lang wie das 2., grau, an der Basis schmal, in der Mitte breit hell; 4. Glied $0,47 \times$ so lang wie das 3., einfarbig grau.

Pronotum braun, (Fig. 2a), trapezförmig, Seiten leicht geschweift. Halsring hellgelb, ebenso ein schmaler Mittelstreif und der Hinterrand schmal gelb. Mittelstreif beiderseits von einer schmalen, dunkelbraunen Binde begleitet, vor dem Hinterrande eine ebensolche Querbinde, die in der Mitte unterbrochen ist. Scutellum braun, mit 4 undeutlichen, dunklen Flecken. Halbdecken braun, alle Adern hell. Cuneus einfarbig braun. Membran graugelb, mit dunkelbrauner Scheckenzeichnung. Adern graugelb.

Beine weissgelb, alle Schenkel im Apikalteil dicht schwarzbraun gefleckt, Hinterschenkel vor der Spitze mit schrägem, hellem Querfleck. Vorderschienen an der Basis schmal, an der Spitze breit braun, ausserdem mit 2 braunen Ringen. Mittel- und Hinterschienen nur nahe der Basis mit breitem, dunklem Ring oder Halbring. Alle Schienen mit feinen, hellen Dornen, die länger sind, als die Schiene dick ist; an den Hinterschienen einzelne sehr kleine, dunkle Punkte. Tarsen hell, das 3. Glied bräunlich.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 2f) kegelförmig, Genitalöffnung kurz, Ränder ohne Fortsätze, am linken Rande ein Höcker. Rechtes Paramer (Fig. 2h) mit kurzer, kleiner Hypophysis, Paramerenkörper gedreht (ob immer?), proximal innen vorstehend. Linkes Paramer (Fig. 2i) sichelförmig, Hypophysis lang-oval, mit kleiner Spitze. Sinneshöcker flügelartig nach aussen gerichtet, mit groben Zähnen besetzt. Penis (Fig. 2g) klein, nur schwach gekrümmt. Kammartiger Anhang der Vesika (Fig. 2k) mit groben, stumpfen Zähnen, im basalen Teil ein kräftiger, gekrümmter, dornartiger Fortsatz.

Länge: ♂ = 5,5—6,0 mm, ♀ unbekannt.

Ph. semicrux n.sp. ist *Ph. lineaticollis* Reut. ähnlich, unterscheidet sich aber von dieser Art durch geringere Grösse, andere Zeichnung, den Bau des Kopfes und der Genitalien des ♂. *Ph. lineaticollis* Reut. ist 6,7—7,0 mm lang, der Kopf ist heller und hat schwarzrote Zeichnung, der Halsring des Pronotum ist dunkel gefleckt, die Seiten des Pronotum sind hell und werden von schwarzen Flecken begleitet, die Adern der Halbdecken sind schwärzlich gefleckt und die Schenkel haben schwarze Längsflecke. Die neue Art wird mit Bedenken in die Untergattung *Soosocapsus* E. Wagn. gestellt. Der eigenartige Bau der Parameren und des kammartigen Anhangs der Vesika sprechen jedoch dafür, dass hier eine neue Untergattung aufgestellt werden müsste.

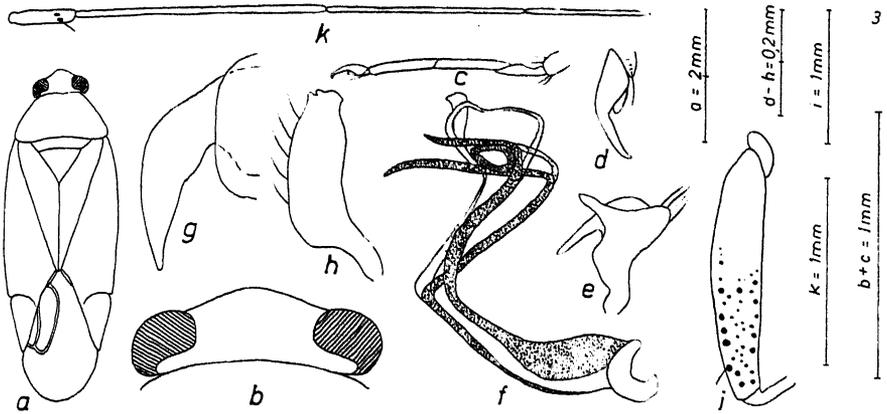
Ich untersuchte 4 ♂♂ aus Beludschistan: Bender (Tschabahar) 20.12. 38, leg. Brandt.

Holotypus und Paratypoid im Zoologischen Museum Helsingfors, Paratypoide auch in der Sammlung des Verfassers.

Chlorillus pilosus nov. spec. (Abb. 3)

Länglich-oval, das ♂ (Fig. 3a) $3,33 \times$, das ♀ $3,15 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist. Hell gelbbraun bis graugelb. Oberseite mit längeren, feinen, fast anliegenden Haaren, die teils weisslich, teils schwarz sind. Schwach glänzend.

Kopf (Fig. 3b) geneigt, kurz, Scheitel beim ♂ $2,25 \times$, beim ♀ $2,65 \times$ so breit wie das runde, graue Auge, hinten ungerandet. Von vorn gesehen ist der Kopf

Abb. 3. *Chlorillus pilosus* nov. spec., Männchen

a = Gestalt, b = Kopf von oben, c = Hinterfuss, d = Klaue desselben von aussen, e = linkes Paramer von oben, f = Vesika von rechts, g = Apikalteil der Theka von rechts, h = rechtes Paramer von oben, i = Hinterschapel von unten

breiter als hoch. Fühlerwurzel neben der unteren Augenecke. Fühler (Fig. 3k) hellgelb, 1. Glied innen mit 2 schwarzen Punkten, von denen einer eine Borste trägt, beim ♂ 0,82 ×, beim ♀ 0,67 × so lang, wie der Scheitel breit ist; 2. Glied schlank, einfarbig hell, beim ♂ 0,95 ×, beim ♀ 0,87 × so lang, wie das Pronotum breit ist; 3. Glied 0,72—0,78 × so lang wie das 2. und 1,5 × so lang wie das 4., beide Endglieder hell.

Pronotum trapezförmig (Fig. 3a), Seiten fast gerade, Hinterrand leicht eingebuchtet. Schwielen klein. Basis des Scutellum frei. Halbdecken einfarbig hell. Membran grau, Adern gelblich. Das Rostrum reicht bis zur Mitte der Mittelhüften. Beine hellgelb. Schenkel im Apikalteil (Fig. 3i) mit feinen Punkten, am Vorderrande nahe der Spitze eine Borste. Schienen mit schwarzen Dornen, die länger sind, als die Schiene dick ist und in schwarzen Punkten stehen, die gegen die Spitze der Schiene an Grösse abnehmen und beim ♀ sehr klein sind. An den Hintertarsen (Fig. 3c) ist das 3. Glied kürzer als das 2., aber länger als das 1. Glied. Klauen (Fig. 3d) schlank, in der Mitte fast winklig gebogen. Haftläppchen kurz und schmal.

Genitalsegment des ♂ kegelförmig, dicht behaart. Rechtes Paramer (Fig. 3h) grösser als das linke, leicht gekrümmt, distal breit abgestutzt und mit 2 kleinen Höckern. Linkes Paramer (Fig. 3e) kopfförmig, Hypophysis lang und schlank, fast gerade, auf dem Sinneshöcker ein langer, gerader, spitzer Fortsatz. Vesika des Penis (Fig. 3f) S-förmig gewunden, distal mit 2 langen Chitinspitzen, die fast parallel verlaufen. Sekundäre Gonopore vor der Spitze gelegen, neben ihr eine breite, dünne Chitinfläche. Apikalteil der Theka (Fig. 3g) schlank, schwach gekrümmt, spitz.

Länge: ♂ = 4,8—4,9 mm, ♀ = 4,5—4,6 mm.

Ch. pilosus n.sp. unterscheidet sich von den übrigen Arten der Gattung durch die helle, ungezeichnete Oberseite; nur das 1. Fühlerglied und die Beine

tragen dunkle Flecke. Darin stimmt die Art mit *Ch. alpinus* (Reut.) überein. Diese Art ist jedoch kleiner, heller gefärbt, die Klauen sind kräftiger und stärker gekrümmt und vor allem ist die Spitze der Vesika des Penis ganz anders geformt.

Ich untersuchte 8♂♂ und 3♀♀ aus Ostsibirien: Vladiwostok, Tigrovaja 5♂♂ und Suchon 3♂♂ und 3♀♀, sämtlich leg. Malaise.

Holotypus Nr. 12343 und Paratypoide in der Sammlung des Zoologischen Museums Helsingfors, Paratypoide auch in meiner Sammlung.

L i t e r a t u r

REUTER, O. M. (1891). Hemiptera-Heteroptera från trakterna kring Sakanska bärgskedan. *Öfv. Fin. Vet. Soc. Förh.*, 33:188.

Entomologica Scandinavica. En ny nordisk tidskrift

Efter överenskommelse mellan entomologiska föreningar i de fyra nordiska länderna har beslut fattats att med början 1970 utge en gemensam tidskrift. Dess ändamål är i första hand att för internationell publik presentera den entomologiska forskning som bedrivs i Norden och som kan ha allmänt intresse. Språket blir engelska, tyska eller franska. Till entomologin räknas här även andra landarthropoder än insekter. Bidrag på den tillämpade forskningens områden mottas gärna.

Som huvudman för tidskriften står en likaledes nybildad »*Societas Entomologica Scandinavica*». Var och en av de medverkande föreningarna har utsett en representant i föreningens styrelse, och denna fungerar samtidigt som redaktionskommitté för tidskriften. Till huvudredaktör har utsetts professor Carl H. Lindroth i Lund, där tryckning kommer att ske på Berlingska Boktryckeriet. Till redaktionssekreterare har valts docent Bengt-Olof Landin, Lund.

Styrelsen (redaktionskommittén) består i övrigt av följande personer:

Professor Lars Brundin, för Entomologiska Föreningen i Stockholm.

Fil.dr Harry Krogerus, ordförande, för Entomologiska Föreningen i Helsingfors.

Mag.scient. Leif Lyneborg, för Entomologisk Forening, København.

Dr. Philos. Lauritz Sømme, för Norsk Entomologisk Forening, Oslo.

Inhemska medlemmar i var och en av de medverkande nordiska föreningarna kan ingå som medlem i Soc.Ent.Scand. Årsavgiften utgör samtidigt prenumeration på tidskriften till starkt nedsatt pris. Det exakta beloppet har ännu inte fastställts, då det blir beroende av tidskriftens omfång. Detta har förslagsvis satts till 20 tryckark (320 sidor) för årgång 1970 men kan anpassas efter mängden av influetna manuskript.

Med detta upprop vänder sig redaktionskommittén till alla nordiska entomologer, som har manuskript av allmänt intresse och av måttligt omfång (i regel ej mer än två tryckark) liggande, eller beräknar att kunna sammanställa sådana under loppet av 1969, med en uppmaning att sätta sig i förbindelse med redaktionen under nedanstående adress. Det är viktigt, att den nya tidskriftens första årgång blir mångsidig och väl planerad. Därför är redaktionen tacksam att få